

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Kreistages des Landkreises Cloppenburg am**  
**Dienstag, dem 19.12.2017, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des**  
**Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Stephan Ahrens  
3. Kreistagsabgeordneter Rudolf Arkenau  
4. Kreistagsabgeordneter Uwe Behrens  
5. Kreistagsabgeordneter Lothar Bothe  
6. Kreistagsabgeordneter Richard Cloppenburg  
7. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers  
8. Kreistagsabgeordneter Hans Götting  
9. Kreistagsabgeordneter Dr. Michael Hoffschroer  
10. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah  
11. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus  
12. Kreistagsabgeordnete Marlies Hukelmann  
13. Kreistagsabgeordnete Dr. Irmtraud Kannen  
14. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde  
15. Kreistagsabgeordneter Rainer Kroner  
16. Kreistagsabgeordnete Nadja Kurz  
17. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer  
18. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer  
19. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf  
20. Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller  
21. Kreistagsabgeordneter Yilmaz Mutlu  
22. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling  
23. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Lucien Olivier  
24. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck  
25. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder  
26. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum  
27. Kreistagsabgeordneter Theodor Schmidt  
28. Kreistagsabgeordneter Hermann Schröer anwesend ab 17.05 Uhr  
(während TOP 12)  
29. Kreistagsabgeordneter Stefan Schute  
30. Kreistagsabgeordneter Dr. Michael Steenken  
31. Kreistagsabgeordneter Henning Stoffers  
32. Kreistagsabgeordneter Gerd Stratmann  
33. Kreistagsabgeordneter Jürgen Tabeling  
34. Kreistagsabgeordnete Ursula Thomée  
35. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske  
36. Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske  
37. Kreistagsabgeordneter Michael von Klitzing



- |                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| 38. Kreistagsabgeordneter | Fabian Wesselmann |
| 39. Kreistagsabgeordnete  | Iris Wichmann     |
| 40. Kreistagsabgeordnete  | Julia Wienken     |
| 41. Landrat               | Johann Wimberg    |

Verwaltung

- |                               |                   |
|-------------------------------|-------------------|
| 42. Erster Kreisrat           | Ludger Frische    |
| 43. Kreisrat                  | Neidhard Varnhorn |
| 44. Pressesprecher            | Frank Beumker     |
| 45. Kreisverwaltungsoberrätin | Heike Honscha     |
| 46. Kreisverwaltungsoberrat   | Ansgar Meyer      |
| 47. Pressesprecherin          | Sabine Uchtmann   |

Protokollführer/in

- |                       |                  |
|-----------------------|------------------|
| 48. Verwaltungswirtin | Stephanie Möller |
|-----------------------|------------------|

Es fehlte/n:

- |                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| 49. Kreistagsabgeordneter | Wilhelm Bohnstengel |
| 50. Kreistagsabgeordneter | Gerhard Bruns       |
| 51. Kreistagsabgeordneter | Dirk Büscher        |
| 52. Kreistagsabgeordneter | Wilhelm Fetzer      |
| 53. Kreistagsabgeordneter | Torben Haak         |
| 54. Kreistagsabgeordneter | Johannes Kalvelage  |
| 55. Kreistagsabgeordneter | Klaus Karnbrock     |
| 56. Kreistagsabgeordneter | Heiko Thoben        |

**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung
- 2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 . Feststellung der Tagesordnung
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages vom 28.09.2017
- 6 . Annahme einer Zuwendung für die Kampagne "Clever Heizen" V-KA/17/396
- 7 . Annahme einer Zuwendung für das Klimaschutz-Schulprojekt "Runterschalten - Klima halten" V-KA/17/398
- 8 . Antrag Gruppe Grüne/UWG: Resolution des Kreistages des Landkreises Cloppenburg an das Land Niedersachsen zur Sitzzuteilung im Kommunalwahlrecht V-KA/17/401
- 9 . Antrag gemäß § 56 NKomVG der Gruppe Grüne/UWG – Arbeit an Sonn- und Feiertagen auf den Schlachthöfen im Landkreis Cloppenburg V-KA/17/404
- 10 . Notarztversorgung im Südkreis Cloppenburg - Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG und SPD-Fraktion V-KA/17/422
- 11 . Kreishausenerweiterung V-KA/17/402
- 12 . Erstellung eines Jobportals für das Oldenburger Münsterland V-KA/17/405
- 13 . Bestellung eines neuen Vertreters von Herrn Norbert Heppner als beratendes Mitglied im Verkehrsausschuss V-KA/17/406
- 14 . Berufung von nicht dem Kreistag angehörenden Mitgliedern des Schulausschusses V-KT/17/051
- 15 . Mitteilung von Tätigkeiten im Hauptamt, von Öffentlichen Ehrenämtern und Anzeigepflicht bei Wahrnehmung von Nebentätigkeiten des Landrates V-KA/17/413
- 16 . Änderung der Satzung zur Festsetzung und zum Ausgleich von Höchsttarifen im Ausbildungsverkehr im Gebiet des Landkreises Cloppenburg V-KA/17/421
- 17 . Neuordnung der Anteile an der Zweckverbandsumlage des Zweckverbandes IIK ab 2018 V-KA/17/407
- 18 . Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen V-KA/17/403

- 
- |      |   |              |
|------|---|--------------|
| 19 . | Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016, die Verwendung des Überschusses der Jahresrechnung 2016 sowie die Entlastung des Landrates  | V-KA/17/408  |
| 20 . | Bezuschussung der Schulsozialarbeit ab 2018   | V-JHA/17/104 |
| 21 . | Weitere Zuschussung der Jugendwerkstätten ab 01.04.2018   | V-JHA/17/106 |
| 22 . | Antrag der Gemeinde Barßel auf Gewährung eines Zuschusses für die Erweiterung des kath. Kindergartens St. Marien in Harkebrügge um eine Kindergartengruppe  | V-JHA/17/107 |
| 23 . | Antrag der Gemeinde Barßel auf Gewährung einer Zuwendung für die Errichtung einer Kinderkrippe beim kath. Kindergarten St. Anna in Neuland  | V-JHA/17/108 |
| 24 . | Antrag der Stadt Cloppenburg auf Erhöhung des bereits bewilligten Landkreiszuschusses für die Krippengruppe beim Kindergarten Die Arche in Cloppenburg  | V-JHA/17/109 |
| 25 . | Änderung der Richtlinien des Landkreises Cloppenburg für die Förderung des Sports vom 07.05.2013  | V-KUL/17/098 |
| 26 . | Antrag der Musikschule des Landkreises Cloppenburg e.V. auf Zahlung eines Festbetragszuschusses für das Haushaltsjahr 2018  | V-KUL/17/099 |
| 27 . | Errichtung eines Lebensmitteltechnikums in Cloppenburg  | V-PLA/17/184 |
| 28 . | Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln; Stadt Friesoythe-Gewerbegebiet "Nördlich Kreisverkehrsplatz Böseler Straße"   | V-PLA/17/186 |
| 29 . | Satzung des Landkreises Cloppenburg über die Gewährung von Entschädigungen an im Bereich des Feuereschutzes tätige Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtliche Funktionsträger vom 01. Januar 2013; hier: Änderung zum 01. Januar 2018 | V-PLA/17/188 |
| 30 . | Einführung eines Förderprogramms für kleine demografierelevante Projekte im Landkreis Cloppenburg   | V-PLA/17/190 |
| 31 . | Zuwendung für kommunale Förderprogramme zum Erwerb von Altbauten im Landkreis Cloppenburg   | V-PLA/17/191 |
| 32 . | Resolution zum Großschlachthof im Landkreis Cloppenburg; Eingabe der SPD- Fraktion  | V-PLA/17/192 |
| 33 . | Ausweisung des Naturschutzgebietes "Baumweg" in der Gemeinde Emstek, Landkreis Cloppenburg  | V-PLA/17/193 |

- 
- |      |  |                |
|------|--|----------------|
| 34 . | Ausweisung des Naturschutzgebietes „Sandgrube Pirgo“ in der Stadt Friesoythe, Landkreis Cloppenburg  | V-PLA/17/194   |
| 35 . | Ausweisung des Naturschutzgebietes "Lahe " in der Gemeinde Bösel und der Stadt Friesoythe, Landkreis Cloppenburg                             | V-PLA/17/195   |
| 36 . | Ausweisung des Naturschutzgebietes "Ohe" im Landkreis Emsland und in der Stadt Friesoythe im Landkreis Cloppenburg                           | V-PLA/17/196   |
| 37 . | Förderschule Elisabethschule in Friesoythe (ESF) – Einrichtung einer Außenstelle in Friesoythe-Neuvrees                                      | V-SCHUL/17/107 |
| 38 . | Erweiterung der Elisabethschule Friesoythe am Standort 26169 Friesoythe, Großer Kamp Ost 7   | V-SCHUL/17/108 |
| 39 . | Erweiterung des Copernicus-Gymnasiums in 49624 Lönigen, Ringstraße 6   | V-SCHUL/17/109 |
| 40 . | Antrag des „Heimatvereins der Deutschen aus Russland e. V.“ auf Bezuschussung in Höhe von jährlich 12.000 Euro                               | V-SOZ/17/069   |
| 41 . | Antrag des Vereins "donum vitae –Regionalverein Cloppenburg" auf Erhöhung des bereits gewährten Zuschusses für die Jahre 2018 bis 2019       | V-SOZ/17/070   |
| 42 . | Antrag des Vereins "Kontaktstelle und Krisendienst im Landkreis Cloppenburg e.V." auf Gewährung eines Zuschusses für die Jahre 2018 bis 2020 | V-SOZ/17/071   |
| 43 . | Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG gemäß § 56 NKomVG - Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Landkreis Cloppenburg                  | V-VERK/17/135  |
| 44 . | Haushalt 2018  | V-KA/17/409    |
| 45 . | Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses  |                |
| 46 . | Anfragen   |                |
| 47 . | Mitteilungen   |                |



---

## 1. Eröffnung der Sitzung

---

Kreistagsvorsitzender Hackstedt eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

---

## 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

---

**Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurde durch den Kreistagsvorsitzenden Hackstedt festgestellt.**

---

## 3. Feststellung der Tagesordnung

---

Kreistagsvorsitzender Hackstedt schlug vor, den Tagesordnungspunkt 10. Notarztversorgung im Südkreis Cloppenburg – Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG und SPD-Fraktion von der heutigen Tagesordnung abzusetzen, da der Kreisausschuss in seiner Sitzung vom 14.12.2017 eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen habe.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann teilte für die Gruppe GRÜNE/UWG mit, damit nicht einverstanden zu sein. Ein inhaltlicher Beschluss könne heute zwar nicht gefasst aber es könne über dieses Thema diskutiert werden.

Kreistagsvorsitzender Hackstedt erklärte sodann, dass der Tagesordnungspunkt 10 auf der heutigen Tagesordnung verbleibe.

**Die Tagesordnung wurde vom Kreistag einstimmig beschlossen.**

---

## 4. Einwohnerfragestunde

---

Von der Einwohnerfragestunde machte Herr Reinhold Krull aus Lönigen (Mitglied des Beirats für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Cloppenburg (Behindertenbeirat)) Gebrauch. Herr Krull fragte an, weshalb die Beratung über die Teilnahme des Behindertenbeirats an zusätzlichen Ausschüssen heute nicht auf der Tagesordnung stünde.

Erste Kreisrat Frische wies darauf hin, dass hierüber bereits entschieden worden sei.

Herr Krull vertrat die Auffassung, die Arbeit des Beirates würde dadurch blockiert, dass die Mitglieder nicht an weiteren Fachausschüssen teilnehmen.

Kreistagsvorsitzender Hackstedt bestätigte diese Meinung nicht.

Landrat Wimberg wies darauf hin, dass die Arbeit des Beirates auch ohne persönliche Teilnahme in die Arbeit der Gremien des Landkreises Cloppenburg einfließen könne.



---

**5. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages vom 28.09.2017**

---

**Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages vom 28.09.2017 wurde einstimmig bei einer Stimmenthaltung genehmigt.**

---

**6. Annahme einer Zuwendung für die Kampagne "Clever Heizen"  
Vorlage: V-KA/17/396**

---

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/396 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Die Zuwendung der KEAN (Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen) in Höhe von 5.950,00 Euro brutto zur Durchführung der zweiten Kampagne „Clever Heizen“ wird angenommen.**

---

**7. Annahme einer Zuwendung für das Klimaschutz-Schulprojekt  
"Runterschalten - Klima halten"  
Vorlage: V-KA/17/398**

---

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/398 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Die Zuwendung der Regionalen Stiftung der LzO in Höhe von 2.500,00 Euro zur Durchführung des Mitmachtheaters von Lili und Claudius für die teilnehmenden Schulen im Rahmen des Klimaschutz-Schulprojektes „Runterschalten – Klima halten“ wird angenommen.**

---

**8. Antrag Gruppe Grüne/UWG: Resolution des Kreistages des Landkreises Cloppenburg an das Land Niedersachsen zur Sitzzuteilung im Kommunalwahlrecht  
Vorlage: V-KA/17/401**

---

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/401 vor und erteilte Kreistagsabgeordneten Dr. Kannen, Vorsitzende der Gruppe GRÜNE/UWG, das Wort.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen stellte den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 13.11.2017 vor.

Kreistagsabgeordneter Götting, Vorsitzender der CDU-Fraktion, wies darauf hin, dass die CDU-Fraktion diesen Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG nicht unterstütze. Das Land

Niedersachsen solle hier zunächst eine Entscheidung treffen.

**Der Kreistag lehnte mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung, den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 13.11.2017 auf Verabschiedung einer Resolution zur Sitzzuteilung im Kommunalwahlrecht ab.**

**9. Antrag gemäß § 56 NKomVG der Gruppe Grüne/UWG - Arbeit an Sonn- und Feiertagen auf den Schlachthöfen im Landkreis Cloppenburg  
Vorlage: V-KA/17/404**

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/404 vor und erteilte Kreistagsabgeordneten Dr. Kannen, Vorsitzende der Gruppe GRÜNE/UWG, das Wort.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen stellte den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 23.11.2017 vor. Ferner teilte sie mit, am zweiten Weihnachtsfeiertag würde jetzt nicht mehr geschlachtet werden. Die Diskussion darüber sei aber kein Einzelfall und würde jedes Jahr geführt werden. Es gehe aber auch um die Arbeit an Feiertagen im Allgemeinen. So soll z. B. auch am zweiten Weihnachtsfeiertag zerlegt werden. Der Landkreis erteilte Sonntagsfahrgenehmigungen für LKW und stellte auch die Dienstpläne der amtlichen Fachassistenten auf. Der Landkreis solle ein Signal gegen die Arbeit an Weihnachten setzen.

Kreistagsabgeordneter Götting, Vorsitzender der CDU-Fraktion, wies darauf hin, dass sich das Thema der Schlachtung an den Weihnachtsfeiertagen erledigt habe. Sodann wies er darauf hin, dass das Gewerbeaufsichtsamt über Anträge auf Schlachtung an Feiertagen entscheide und der Landkreis sich dann dieser Entscheidung zu fügen habe. Auch in anderen Branchen würde an Sonn- und Feiertagen gearbeitet.

**Der Kreistag lehnte mehrheitlich bei 9 Gegenstimmen den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 23.11.2017 „Arbeit an Sonn- und Feiertagen auf den Schlachthöfen im Landkreis Cloppenburg“ ab.**

**10. Notarztversorgung im Südkreis Cloppenburg - Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG und SPD-Fraktion  
Vorlage: V-KA/17/422**

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/22 vor und erteilte Kreistagsabgeordneten Kolde das Wort.

Kreistagsabgeordneter Kolde stellte den gemeinsamen Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG und der SPD-Fraktion vom 28.11.2017 vor und wies darauf hin, dass er verdrießlich darüber sei, dass dieser Tagesordnungspunkt von der heutigen Tagesordnung genommen werden sollte. Dies empfinde er als „starkes Stück“. Ferner wies er darauf hin, dass er erwartet hätte, bereits im Sommer über dieses Thema informiert zu werden. Am 30.11.2017 habe eine Besprechung mit den Bürgermeistern aus dem Südkreis des Landkreises stattgefunden. Erster Kreisrat Frische und Kreisrat Varnhorn hätten dort plausibel erklärt, weshalb in der Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr kein Arzt zur Verfügung stünde. Dennoch sei er der Meinung, es sei genug Zeit gewesen, sich mit diesem Antrag auseinanderzusetzen.



Sodann erkundigte er sich danach, was in der Zeit vom 01.01.2018 bis zum 30.06.2018 passiere und welche Absprachen mit dem Krankenhaus Lönigen getroffen worden seien. Die angeführten Zahlen seien passend und stimmig. Das Krankenhaus Lönigen sei entsprechend zu unterstützen.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann stellte ebenfalls den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG und der SPD-Fraktion vom 28.11.2017 vor. Die Verwaltung habe versucht, ohne Beteiligung der Politik ihre Entscheidung durchzusetzen. Nun sei das Thema wieder in der Entscheidung der Politik. Der in der Vorlage angeführte Geldbetrag sei in Ordnung und vertretbar. Er empfinde die Aussage von Landrat Wimberg, dass sich für den Bürger nichts ändere, als zynisch. Er sei der Meinung, die geplante Absetzung dieses Tagesordnungspunktes von der heutigen Tagesordnung und entsprechende Mitteilung darüber in der örtlichen Presse sei Taktik, damit keine Zuhörer Fragen in der Einwohnerfragestunde zu diesem Thema stellten.

Kreistagsabgeordneter Götting, Vorsitzender der CDU-Fraktion, wies darauf hin, ob nun Geschäft der laufenden Verwaltung oder Angelegenheit der Politik, der Rettungsdienst bliebe bestehen. Die CDU wolle sich vernünftig mit dem Thema auseinandersetzen. Dies sei bislang noch nicht möglich gewesen, weshalb der Antrag auf Absetzung von der Tagesordnung gestellt worden sei. Er machte darauf aufmerksam, dass der Rettungswagen am Standort Krankenhaus Lönigen bliebe und der Notarzt vom Krankenhaus Cloppenburg oder Krankenhaus Quakenbrück zum Einsatzort fahre.

Kreisrat Varnhorn erklärte, der Kreisausschuss habe beschlossen, diesen Tagesordnungspunkt zurückzustellen. Dieser Punkt wäre bei alter Terminlage (Sitzung des Kreisausschusses am 07.12.2017) gar nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Kreistages gesetzt worden, da eine Vorberatung durch den Kreisausschuss nicht erfolgt sei. Sodann erklärte Kreisrat Varnhorn, dass es ab dem 01.01.2018 bis auf weiteres bei der bisherigen Regelung der Versorgung des Südkreises des Landkreises Cloppenburg bliebe, solange sich die politischen Gremien nicht mit dem Thema befasst hätten.

Erster Kreisrat Frische wies darauf hin, dass dieser Tagesordnungspunkt parteiübergreifend in der Sitzung des Kreisausschusses zurückgestellt worden sei. Die Kreisverwaltung habe es als ihre Pflicht angesehen, darüber in der Zeitung zu informieren.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann forderte sodann für sich nochmals das Wort. Kreistagsvorsitzender Hackstedt erteilte es ihm nicht und ließ über eine zweite Wortmeldung des Kreistagsabgeordneten Wesselmann abstimmen. Diese wurde mehrheitlich abgelehnt.

Kreistagsabgeordneter Kolde teilte mit, die derzeitige Missstimmung im Kreistag nicht gutzuheißen. Er habe die Kommunalaufsicht nicht angesprochen. Was er durchaus hätte tun können, da der Antrag vom 28.11.2017 fristgerecht gestellt worden sei.

**Der Kreistag fasst zu diesem Tagesordnungspunkt keinen Beschluss.**

## **11. Kreishäuserweiterung Vorlage: V-KA/17/402**

---

Landrat Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/402 vor und wies darauf hin, dass heute die Weichen für die weiteren Planungen gestellt werden würden.

Kreistagsabgeordneter Meyer, Vorsitzender der SPD-Fraktion, teilte mit, die Personalentwicklung in der Kreisverwaltung erschreckend zu empfinden. Es würde immer mehr Verwaltungsarbeit bei den Behörden geleistet. Er bedankte sich für den Hinweis, dass die heutige Beschlussfassung der Weichenstellung für weitere Konzepte diene.

**Der Kreistag stimmte mehrheitlich bei einer Gegenstimme einer Erweiterung des Kreishauses durch Neubau/Anbau zu. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Raumplanung zu erstellen und einen Architektenwettbewerb zur Erweiterung des Kreishauses vorzubereiten.**

## **12. Erstellung eines Jobportals für das Oldenburger Münsterland Vorlage: V-KA/17/405**

---

Kreistagsabgeordnete Hollah nahm wegen Befangenheit nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Landrat Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/405 vor.

Kreistagsabgeordneter Mutlu, Vorsitzender der FDP-Labeling Gruppe, hinterfragte, wozu dieses externe Jobportal benötigt würde. Es sei Geld für eine Marketinganalyse aufgewandt worden. Die Aufgaben des Jobportals würden bereits durch viele private Anbieter erfüllt werden.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann sah in diesem Stellenportal eine Konkurrenzsituation zu den Medien.

Kreistagsabgeordneter Götting, Vorsitzender der CDU-Fraktion, teilte mit, hier keine Gefährdung der Medienlandschaft zu sehen. Die gesuchten Fachkräfte müssten auch gefunden werden. Deshalb sei dieses Portal wichtig.

Landrat Wimberg wies darauf hin, dass hiesige Firmen keine Bewerber fänden. Eine Konkurrenz zu den Medien sei nicht gegeben. Das Portal bediene sich der bereits geschalteten Anzeigen und bündele diese. Dieses Portal soll für die gesamte Region Oldenburger Münsterland angeboten werden. Publikum außerhalb der Region soll hier Informationen erhalten. Die Entwicklung dieses Stellenportals soll dabei auch beobachtet werden.

**Der Kreistag beschloss mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und 3 Stimmenthaltungen Folgendes:**

**Der Landkreis Cloppenburg beteiligt sich am Gemeinschaftsprojekt mit dem Landkreis Vechta und dem Verbund Oldenburger Münsterland zur Errichtung eines regionalen Stellenportals. Die notwendigen Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt.**



---

**13. Bestellung eines neuen Vertreters von Herrn Norbert Heppner als beratendes Mitglied im Verkehrsausschuss  
Vorlage: V-KA/17/406**

---

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/406 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Herr Henning Lohmann von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen, Lucaskamp 9, 49809 Lingen, wird als Mitglied der Verkehrsunfallkommission zum Vertreter von Herrn Norbert Heppner als beratendes Mitglied im Verkehrsausschuss bestellt.**

---

**14. Berufung von nicht dem Kreistag angehörenden Mitgliedern des Schulausschusses  
Vorlage: V-KT/17/051**

---

Kreisrat Varnhorn trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KT/17/051 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig, Arwid Romey, 49661 Cloppenburg, Am Werl 52 (Mitglied Elternvertreter der Allgemeinbildenden Schulen), Torsten Deeken, 49661 Cloppenburg, Am alten Wasserwerk 14 (stellv. Mitglied Elternvertreter der Allgemeinbildenden Schulen), Brigitte Schulte, 26169 Friesoythe, Alter Schwaneburger Weg 1 (Mitglied Elternvertreter der Berufsbildenden Schulen), Burkhard Willen, 49624 Lönningen, Kastanienallee 5 (stellv. Mitglied Elternvertreter der Berufsbildenden Schulen), Hemen Hussein, 49661 Cloppenburg, Wannseestr. 20 (Mitglied Schülervetreter der Allgemeinbildenden Schulen), Luca Rastedt, 26676 Barßel-Harkebrügge, Drosselweg 5a (stellv. Mitglied Schülervetreter der Allgemeinbildenden Schulen) und Marie-Claire Lugan, 49688 Lastrup, Fledderweg 7 (Mitglied Schülervetreter der Berufsbildenden Schulen) in den Schulausschuss des Landkreises Cloppenburg zu berufen.**

---

**15. Mitteilung von Tätigkeiten im Hauptamt, von Öffentlichen Ehrenämtern und Anzeigepflicht bei Wahrnehmung von Nebentätigkeiten des Landrates  
Vorlage: V-KA/17/413**

---

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/413 vor.

**Die Aufstellung über die Tätigkeiten im Hauptamt, die öffentlichen Ehrenämter und die Nebentätigkeiten von Landrat Wimberg wurden durch den Kreistag zur Kenntnis genommen.**



---

**16. Änderung der Satzung zur Festsetzung und zum Ausgleich von Höchsttarifen im Ausbildungsverkehr im Gebiet des Landkreises Cloppenburg  
Vorlage: V-KA/17/421**

---

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/421 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

„Die „Satzung zur Festsetzung und zum Ausgleich von Höchsttarifen im Ausbildungsverkehr im Gebiet des Landkreises Cloppenburg“ soll dahingehend geändert werden, dass der zweite Satz 2 unter Punkt 1.5 folgendermaßen formuliert wird:

„Verkehre mit alternativen Bedienungselementen und alle neuen Verkehre des vom Landkreis beschlossenen Rufbussystems fallen nicht unter den Anwendungsbereich dieser Allgemeinen Vorschrift“.

Die geänderte Satzung soll zum 01.01.2018 in Kraft treten.

---

**17. Neuordnung der Anteile an der Zweckverbandsumlage des Zweckverbandes IIK ab 2018  
Vorlage: V-KA/17/407**

---

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/407 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

Entsprechend dieser Vorlage wird der Neuverteilung der Umlageanteile an der Zweckverbandsumlage des Zweckverbandes IIK ab 2018 zugestimmt.

---

**18. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen  
Vorlage: V-KA/17/403**

---

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/403 vor.

**Der Kreistag gab einstimmig seine Zustimmung wie folgt:**

1. zur überplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung entsprechend Sachverhalt 1
2. zur außerplanmäßigen Auszahlung entsprechend Sachverhalt 2.

---

**19. Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016, die Verwendung des Überschusses der Jahresrechnung 2016 sowie die Entlastung des Landrates  
Vorlage: V-KA/17/408**

---

Landrat Wimberg verließ den Sitzungsraum.

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/17/408 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig den Jahresabschluss 2016 und den Überschuss in Höhe von 9.357.266,03 EUR der Überschussrücklage zuzuführen.**

**Außerdem beschloss der Kreistag einstimmig, den Landrat für das Jahr 2016 zu entlasten.**

---

**20. Bezuschussung der Schulsozialarbeit ab 2018  
Vorlage: V-JHA/17/104**

---

Kreistagsabgeordnete Wienken, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-JHA/17/104 vor.

**Dem Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Der Landkreis Cloppenburg stellt den Städten und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg für die Jahre 2018 bis 2020 Mittel in Höhe von jährlich 252.000,00 Euro für die Förderung der Schulsozialarbeit an den Schulen in deren Trägerschaft zur Verfügung. Diese Mittel werden nach den Grundschülerzahlen auf die Städte und Gemeinden aufgeteilt. Die Städte und Gemeinden können entscheiden, an welchen Schulen sie die Mittel für die Schulsozialarbeit einsetzen.**

**Weiter werden Mittel in Höhe von insgesamt 150.000,00 Euro für die drei Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg für die Förderung der Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt.**

**Sollte das Land Niedersachsen weitere Mittel bzw. weiteres Personal für die Schulsozialarbeit für die Grundschulen und berufsbildenden Schulen zur Verfügung stellen, werden die Zuschüsse entsprechend gekürzt.**

---

**21. Weitere Bezuschussung der Jugendwerkstätten ab 01.04.2018  
Vorlage: V-JHA/17/106**

---

Kreistagsabgeordnete Wienken, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-JHA/17/106 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Der Landkreis Cloppenburg übernimmt für die vier vorhandenen Jugendwerkstätten im Landkreis Cloppenburg entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren (Erl. d. MS v. 30.10.20156 – 306-51 742) weiterhin die 10%ige Kofinanzierung der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, maximal 18.334,00 € jährlich pro Jugendwerkstatt.**

**Dies gilt für den Bewilligungszeitraum vom 01.04.2018 bis 31.12.2020.**

---

**22. Antrag der Gemeinde Barßel auf Gewährung eines Zuschusses für die Erweiterung des kath. Kindergartens St. Marien in Harkebrügge um eine Kindergartengruppe**  
**Vorlage: V-JHA/17/107**

---

TOP 22 bis 24

Kreistagsvorsitzender Hackstedt schlug vor, die Tagesordnungspunkte 22 bis einschließlich 24 zusammen zu beraten, da sie sich alle mit der Gewährung von Zuschüssen für Kinderkrippen/-tagesstätten befassten und vom Jugendhilfeausschuss einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen worden seien.

Auf Nachfrage des Kreistagsvorsitzenden ergab sich hierzu kein Widerspruch.

Der Kreistagsvorsitzende rief dann die Tagesordnungspunkte 22 bis 24 auf.

Sodann trug Kreistagsabgeordnete Wienken, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, die Sachverhalte der Tagesordnungspunkte 22 bis 24, hier gemäß Vorlage V-JHA/17/107, vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Der Gemeinde Barßel wird für den Anbau einer weiteren Kindergartengruppe mit 25 Plätzen bei dem kath. Kindergarten St. Marien in Harkebrügge ein Zuschuss in Höhe von 149.550,00 Euro bewilligt.**

---

**23. Antrag der Gemeinde Barßel auf Gewährung einer Zuwendung für die Errichtung einer Kinderkrippe beim kath. Kindergarten St. Anna in Neuland**  
**Vorlage: V-JHA/17/108**

---

Kreistagsabgeordnete Wienken, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, trug die Sachverhalte der Tagesordnungspunkte 22 bis 24, hier gemäß Vorlage V-JHA/17/108, vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Der Gemeinde Barßel wird für die Errichtung einer Kinderkrippengruppe mit 15 Plätzen bei dem kath. Kindergarten St. Anna in Neuland ein Zuschuss in Höhe von maximal 126.847,33 Euro bewilligt.**

---

**24. Antrag der Stadt Cloppenburg auf Erhöhung des bereits bewilligten Landkreiszuschusses für die Krippengruppe beim Kindergarten Die Arche in Cloppenburg**  
**Vorlage: V-JHA/17/109**

---

Kreistagsabgeordnete Wienken, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, trug die Sachverhalte der Tagesordnungspunkte 22 bis 24, hier gemäß Vorlage V-JHA/17/109, vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Der Stadt Cloppenburg wird unter Berücksichtigung des Baukostenindexes vom 01.10.2015 für die Krippengruppe beim Kindergarten Die Arche in Cloppenburg ein geänderter Zuschussbetrag in Höhe von 99.199,61 Euro bewilligt.**

---

**25. Änderung der Richtlinien des Landkreises Cloppenburg für die Förderung des Sports vom 07.05.2013**  
**Vorlage: V-KUL/17/098**

---

Kreistagsabgeordnete Wichmann, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Freizeit, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KUL/17/098 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig, die Sportförderrichtlinien des Landkreises Cloppenburg wie folgt zu ändern:**

- **In Nummer 4.1 zweiter Absatz 1. Spiegelstrich der Richtlinien wird die Zahl „20“ durch die Zahl „12“ ersetzt.**
- **In Nummer 4.1 zweiter Absatz 2. Spiegelstrich der Richtlinien wird folgender Satz angefügt:**  
**„In begründeten Ausnahmefällen kann von der Forderung des finanziellen Eigenanteils ganz oder auch teilweise abgesehen werden.“**

---

**26. Antrag der Musikschule des Landkreises Cloppenburg e.V. auf Zahlung eines Festbetragszuschusses für das Haushaltsjahr 2018**  
**Vorlage: V-KUL/17/099**

---

Kreistagsabgeordnete Wichmann, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Freizeit, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KUL/17/099 vor.

**Der Kreistag stimmte einstimmig der Gewährung eines Zuschusses an die Musikschule für den Landkreis Cloppenburg e. V. in Höhe von 570.000,00 € als Festbetragszuschuss für das Haushaltsjahr 2018 zu.**

---

**27. Errichtung eines Lebensmitteltechnikums in Cloppenburg**  
**Vorlage: V-PLA/17/184**

---

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/17/184 vor.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann wies darauf hin, dass die Gruppe GRÜNE/UWG nicht den Sinn und Zweck des Lebensmitteltechnikums verstehe. Die Ausgaben des Landkreises Cloppenburg seien nicht klar dargestellt. Ferner sei der Gruppe die Zusammenarbeit mit den Schulen nicht verständlich. Es würden erhebliche Finanzierungen gefordert und es soll eine Betreibergesellschaft gegründet werden, deren Folgekosten auch noch nicht zu überschauen seien. Bei diesem Vorhaben würden keine Risiken betrachtet werden, so dass die Gruppe GRÜNE/UWG dieses Projekt ablehne.

Landrat Wimberg führte aus, dass es die Idee zu diesem Konzept schon lange gäbe. Die Schaffung eines Fort- und Weiterbildungsinstituts sei der Sinn des Technikums. Die Unternehmen hätten erkannt, mehr in Fort- und Weiterbildung investieren zu müssen. Die Wirtschaft würde sich auch finanziell beteiligen, so dass das Lebensmitteltechnikum auf 3





Säulen (Wirtschaft, Land Niedersachsen und Landkreis Cloppenburg) aufgebaut sei. Dieser Ansatz müsse begrüßt werden. Imagegründe seien nicht nur für die Wirtschaft/Unternehmen relevant, sondern für die ganze Region. Das Projekt strahle über den Landkreis Cloppenburg hinaus und sei ein „Leuchtturmprojekt“. Es solle geschaut werden, wie sich die Wirtschaft entwickle. Der Bedarf an diesem Konzept bestehe. Herr Dr. Berndt von der BBS Technik in Cloppenburg und Herr Bartels vom Agrar- und Ernährungsforum hätten dieses Projekt von Beginn an maßgeblich unterstützt. Alle Beteiligten würden sich sehr für dieses Technikum engagieren, so dass er davon ausgehe, dass es von Erfolg gekrönt sein werde.

**Der Kreistag beschloss mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen Folgendes:**

**Mit Blick auf die große Bedeutung der Ernährungsbranche für die Wirtschaftsstruktur und die Entwicklung des hiesigen Raumes sowie die Fachkräftesicherung in der Branche errichtet und betreibt der Landkreis Cloppenburg ein als Fortbildungs- und Förderzentrum geführtes Lebensmitteltechnikum. Das mit rd. 5,6 Mio. € veranschlagte Investitionsvorhabens wird unter der Voraussetzung realisiert, dass die vom Land Niedersachsen und der Ernährungsbranche anteilig in Aussicht gestellten Kofinanzierungsmittel zur Verfügung gestellt werden.**

- 28. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln; Stadt Friesoythe-Gewerbegebiet "Nördlich Kreisverkehrsplatz Böseler Straße"  
Vorlage: V-PLA/17/186**

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/17/186 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Der Stadt Friesoythe wird ein Zuschuss aus Wirtschaftsförderungsmitteln für die Erschließung des Gewerbegebietes „Nördlich Kreisverkehrsplatz Böseler Straße“ in Höhe von 25 %, max. 116.265,85 Euro gewährt.**

- 29. Satzung des Landkreises Cloppenburg über die Gewährung von Entschädigungen an im Bereich des Feuerschutzes tätige Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtliche Funktionsträger vom 01. Januar 2013; hier: Änderung zum 01. Januar 2018  
Vorlage: V-PLA/17/188**

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/17/188 vor.

**Der Kreistag stimmte einstimmig der Änderung der Entschädigungssatzung für im Bereich des Feuerschutzes tätige Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtliche Funktionsträger in der der Vorlage beigefügten Fassung zu.**





---

**30. Einführung eines Förderprogramms für kleine demografierelevante Projekte im Landkreis Cloppenburg**  
**Vorlage: V-PLA/17/190**

---

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/17/190 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Das Förderprogramm für demografierelevante Projekte in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden des Landkreises Cloppenburg soll gemäß des der Vorlage anliegenden Richtlinienentwurfs eingeführt werden.**

**Der Landkreis Cloppenburg stellt hierfür für die nächsten drei Jahre von 2018 bis 2020 jährlich 50.000,00 Euro bereit.**

---

**31. Zuwendung für kommunale Förderprogramme zum Erwerb von Altbauten im Landkreis Cloppenburg**  
**Vorlage: V-PLA/17/191**

---

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/17/191 vor.

Kreistagsabgeordneter Mutlu, Vorsitzender der FDP-Tabelling Gruppe, führte an, keine Notwendigkeit für dieses Projekt zu sehen. Alle Gemeinden, mit Ausnahme der Gemeinde Cappeln, wuchsen. Er sähe kaum Möglichkeiten, Wohneigentum zu bekommen.

**Der Kreistag beschloss mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen Folgendes:**

**Den kreisangehörigen Städten und Gemeinden wird ein Kreiszuschluss für die Durchführung kommunaler Förderprogramme zum Erwerb von Altbauten zu den in der Vorlage genannten Bedingungen gewährt.**

**Der Landkreis Cloppenburg stellt hierfür für die nächsten drei Jahre von 2018 bis 2020 jährlich 50.000,00 Euro bereit.**

---

**32. Resolution zum Großschlachthof im Landkreis Cloppenburg; Eingabe der SPD- Fraktion**  
**Vorlage: V-PLA/17/192**

---

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/17/192 vor und erteilte Kreistagsabgeordneten Kolde das Wort.

Kreistagsabgeordneter Kolde stellte die gemeinsame Resolution der SPD- und der CDU-Fraktion am 21.11.2017 vor und lobte dabei Landrat Wimberg, der sich gegen einen Schlachthof im Landkreis Cloppenburg eingesetzt habe. Er trug vor, die Position der Gemeinde Molbergen nicht zu verstehen. Ein Schlachthof bringe zwangsläufig keine neuen Arbeitsplätze und keine hohen Gewerbesteuererinnahmen mit sich.

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, gab sodann die Diskussion in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 23.11.2017 wieder.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann begrüßte die Initiative der SPD- und CDU-Fraktion. Die Kapazitäten des Schlachthofes müssten bedient werden. Die Ansiedlung eines Schlachthofes betreffe nicht nur die Gemeinde Molbergen, sondern den gesamten Landkreis Cloppenburg. Auch er könne die Position Molbergens nicht verstehen. Die Gruppe GRÜNE/UWG werde der Resolution zustimmen.

Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske aus Molbergen legte seine persönliche Position dar. Laut ihm habe auch keine Gemeinde „hier“ gerufen und es habe noch keine Gespräche mit dem Schlachthofbetreiber gegeben. Diese stünden erst für Januar 2018 an. Bislang seien auch noch keine entsprechenden Anträge bei der Gemeinde Molbergen eingegangen. Bessere Kommunikation würde zu einem besseren Klima führen.

Landrat Wimberg führte an, das Thema solle sachlich diskutiert werden. Er erachte eine Ansiedlung eines Schlachthofes im ganzen Landkreis Cloppenburg für unverträglich. Ihm sei wichtig, dass die Diskussion an keiner Gemeinde des Landkreises festgemacht würde. Die mögliche Ansiedlung sei ausführlich diskutiert worden. Wichtig sei nun, dass keine Gemeinde angegangen würde. Nirgendwo im Landkreis sei eine Niederlassung eines Schlachthofes verträglich. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Molbergen solle keinen Schaden nehmen.

Kreistagsabgeordneter Götting, Vorsitzender der CDU-Fraktion, erklärte, auch die CDU-Fraktion wolle eine Resolution gegen einen Großschlachthof im Landkreis Cloppenburg auf den Weg bringen und sei deshalb auf die SPD-Fraktion zugegangen, so dass heute über eine gemeinsame Resolution der CDU- und SPD-Fraktion beraten werden könne.

**Der Kreistag verabschiedete einstimmig bei 5 Stimmenthaltungen die der Vorlage anliegende gemeinsame Resolution der SPD- und CDU-Fraktion vom 21.11.2017.**

**33. Ausweisung des Naturschutzgebietes "Baumweg" in der Gemeinde Emstek, Landkreis Cloppenburg  
Vorlage: V-PLA/17/193**

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/17/193 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig die Verordnung des Landkreises Cloppenburg über das Naturschutzgebiet „Baumweg“ (NSG WE 061) in der Gemeinde Emstek, Landkreis Cloppenburg, in der vorliegenden Fassung (Anlage 1 und 3 der Vorlage).**



---

**34. Ausweisung des Naturschutzgebietes „Sandgrube Pirgo“ in der Stadt Friesoythe, Landkreis Cloppenburg  
Vorlage: V-PLA/17/194**

---

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/17/194 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig die Verordnung des Landkreises Cloppenburg über das Naturschutzgebiet "Sandgrube Pirgo" (NSG WE 286) in der Stadt Friesoythe, Landkreis Cloppenburg, in der vorliegenden Fassung (Anlage 1 und 3 der Vorlage).**

---

**35. Ausweisung des Naturschutzgebietes "Lahe " in der Gemeinde Bösel und der Stadt Friesoythe, Landkreis Cloppenburg  
Vorlage: V-PLA/17/195**

---

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/17/195 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig die Verordnung des Landkreises Cloppenburg über das Naturschutzgebiet „Lahe“ (NSG WE 288) in der Gemeinde Bösel und der Stadt Friesoythe, Landkreis Cloppenburg, in der vorliegenden Fassung (Anlage 1 und 3 der Vorlage).**

---

**36. Ausweisung des Naturschutzgebietes "Ohe" im Landkreis Emsland und in der Stadt Friesoythe im Landkreis Cloppenburg  
Vorlage: V-PLA/17/196**

---

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/17/196 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig die Verordnung über das Naturschutzgebiet „Ohe“ im Landkreis Emsland, in den Samtgemeinden Nordhümmling und Werlte und im Landkreis Cloppenburg in der Stadt Friesoythe in der vorliegenden Fassung (Anlage 1 und 3 der Vorlage) unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreistags des Landkreises Emsland.**

---

**37. Förderschule Elisabethschule in Friesoythe (ESF) - Einrichtung einer Außenstelle in Friesoythe-Neuvrees  
Vorlage: V-SCHUL/17/107**

---

Kreistagsabgeordneter Schute, Vorsitzender des Schulausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SCHUL/17/107 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig die Einrichtung einer Außenstelle der Elisabethschule Friesoythe in der ehemaligen Grundschule in Neuvrees.**



---

**38. Erweiterung der Elisabethschule Friesoythe am Standort 26169 Friesoythe, Großer Kamp Ost 7  
Vorlage: V-SCHUL/17/108**

---

Kreistagsabgeordneter Schute, Vorsitzender des Schulausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SCHUL/17/108 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, für die Erweiterungsplanung und den Umbau der Elisabethschule ein Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem nicht offenem Planungswettbewerb auf der Grundlage des vorgestellten Raumprogrammes durchzuführen.**

---

**39. Erweiterung des Copernicus-Gymnasiums in 49624 Lönningen, Ringstraße 6  
Vorlage: V-SCHUL/17/109**

---

Kreistagsabgeordneter Schute, Vorsitzender des Schulausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SCHUL/17/109 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, für die einheitliche Fassadengestaltung des Pilzgebäudes sowie aller Bauteile des Copernicus Gymnasiums unter Berücksichtigung der Erweiterungsplanung des Pilzgebäudes und des musischen Traktes ein Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem nicht offenem Planungswettbewerb durchzuführen.**

---

**40. Antrag des „Heimatvereins der Deutschen aus Russland e. V.“ auf Bezuschussung in Höhe von jährlich 12.000 Euro  
Vorlage: V-SOZ/17/069**

---

Kreistagsabgeordnete Kurz nahm wegen Befangenheit nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske, stellvertretender Vorsitzender des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/17/069 vor.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck teilte mit, der Kreistag befasse sich seit mehreren Jahren mit der Bezuschussung des Heimatvereins der Deutschen aus Russland e. V.. Er stellte die Frage, wie lange diese Bezuschussung noch andauern solle. Er regte eine degressive Förderung an und stellte den Antrag

**im Jahr 2018 10.000,00 €, im Jahr 2019 7.500,00 € und im Jahr 2020 5.000,00 € zu bewilligen.**

Kreistagsabgeordneter Wesselmann wertete den vorgenannten Antrag der SPD-Fraktion als falsches Signal. Wenn es Probleme gäbe, müssten diese gelöst werden. Die Zuschussbeträge sollten nicht langsam zurückgeschraubt werden. Er würde den Antrag der SPD-Fraktion ablehnen.



Sodann ließ Kreistagsabgeordneter Hackstedt zunächst über die Beschlussempfehlung des Fachausschusses als weitergehenden Antrag abstimmen.

**Der Kreistag beschloss mehrheitlich bei 9 Gegenstimmen und 3 Stimmenthaltungen, dem „Heimatverein der Deutschen aus Russland e. V.“ für die Jahre 2018-2020 einen jährlichen Festbetragszuschuss in Höhe von 12.000,00 Euro für die „Beratung und Unterstützung von Menschen mit Migrationshintergrund und Förderung des Zusammenlebens der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Landkreis Cloppenburg“ zu bewilligen.**

Eine Abstimmung über den Antrag des Kreistagsabgeordneten Riesenbeck war dadurch hinfällig.

---

**41. Antrag des Vereins "donum vitae –Regionalverein Cloppenburg" auf Erhöhung des bereits gewährten Zuschusses für die Jahre 2018 bis 2019  
Vorlage: V-SOZ/17/070**

---

Kreistagsabgeordnete Hukelmann nahm wegen Befangenheit nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske, stellvertretender Vorsitzender des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/17/070 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig, dem Verein „donum vitae – Regionalverein Cloppenburg“ einen um 1.500,00 € erhöhten jährlichen Zuschuss in Höhe von 24.000,- Euro in den Jahren 2018 – 2019 zu gewähren.**

---

**42. Antrag des Vereins "Kontaktstelle und Krisendienst im Landkreis Cloppenburg e.V." auf Gewährung eines Zuschusses für die Jahre 2018 bis 2020  
Vorlage: V-SOZ/17/071**

---

Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske, stellvertretender Vorsitzender des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/17/071 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig, der „Kontaktstelle und Krisendienst im Landkreis Cloppenburg e.V.“ einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 21.800,00 Euro für die Jahre 2018 – 2020 zu gewähren.**

---

**43. Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG gemäß § 56 NKomVG - Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Landkreis Cloppenburg  
Vorlage: V-VERK/17/135**

---

Kreistagsvorsitzender Hackstedt trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-VERK/17/135 vor und erteilte Kreistagsabgeordneten Wesselmann das Wort.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann stellte den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 02.11.2017 vor. Er wies darauf hin, dass Rufbusse nur dann Sinn machten, wenn diese an das Liniensystem angekoppelt würden. Er appellierte dafür, die Förderung des Landes zu nutzen. Sodann beantragte er eine einzelne Abstimmung über die Punkte 1 bis 12 des Antrages des Gruppe GRÜNE/UWG vom 02.11.2017.

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, gab sodann die Diskussion in der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 21.11.2017 wieder.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen, Vorsitzende der Gruppe GRÜNE/UWG wies darauf hin, dass die Punkte des Antrages des Gruppe GRÜNE/UWG vom 02.11.2017 in den Nahverkehrsplan einfließen sollen. Diese Vorschläge sollten Ziele und Qualität des Nahverkehrskonzeptes sein. Der Kreistag übernehme die Steuerung des Konzeptes und die Verwaltung solle dieses dann umsetzen.

Kreisrat Varnhorn legte dar, dass die Verwaltung die Beschlüsse der Gremien umsetze, diese aber auch vorbereite.

Kreistagsvorsitzender Hackstedt merkte an, der Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 02.11.2017 sei seiner Meinung nach zu früh gestellt worden, was Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen, Vorsitzende der Gruppe GRÜNE/UWG nicht bestätigte.

Sodann ließ Kreistagsvorsitzender Hackstedt über den Antrag der einzelnen Abstimmung über die Punkte 1 bis 12 des Antrages des Gruppe GRÜNE/UWG vom 02.11.2017 abstimmen.

**Der Antrag auf Einzelabstimmung wurde mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen abgelehnt.**

Danach ließ Kreistagsvorsitzender Hackstedt über den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 02.11.2017 abstimmen.

**Der Kreistag lehnte mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung die Anträge zu den Punkten 1 bis 12 der Gruppe GRÜNE/UWG gemäß § 56 NKomVG – Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Landkreis Cloppenburg - vom 02.11.2017 ab.**

Anschließend wurde die Sitzung von 18:20 Uhr bis 18:30 Uhr unterbrochen.

#### **44. Haushalt 2018 Vorlage: V-KA/17/409**

##### **Landrat Wimberg**

stellte den Haushaltsentwurf 2018 anhand der als Anlage 1 beigefügten PowerPoint-Präsentation und der entsprechenden ebenfalls anliegenden Erläuterungen (Anlage 2) vor.

Sodann wies er darauf hin, dass Landkreise nicht miteinander vergleichbar seien, dies

machten bereits die verschiedenen Schulträgerschaften innerhalb der Landkreise aus. Die Finanzplanung müsste solide aufgestellt sein. Hierzu führte Landrat Wimberg Folgendes aus:

„Der Haushalt 2017 präsentiert sich insgesamt in einer guten Verfassung. Dies haben wir einer ausgezeichneten wirtschaftlichen Entwicklung verdanken, die sich in den öffentlichen Finanzen insgesamt positiv bemerkbar macht. Davon profitieren auch die kommunalen Haushalte der Landkreise und der Städte und Gemeinden.

So ist es möglich, dass wir heute erneut auch zu einer Senkung des Kreisumlagesatzes kommen werden. Mit dem Entwurf zum Kreishaushalt 2018 haben wir Ihnen eine Senkung der Kreisumlage um zwei weitere Punkte vorgeschlagen. Wenn Sie so beschließen sollten, wäre die Kreisumlage damit innerhalb von zwei Jahren um insgesamt 4 Punkte gesenkt worden. Wann hat es das zuletzt gegeben? Sollte die finanzielle Situation des Landkreises sich weiter so stabil positiv entwickeln, wie wir es erwarten, werden wir uns auch im nächsten Jahr wieder mit einer weiteren Senkung der Kreisumlage beschäftigen können. Eine Rückerstattung der Kreisumlage ist nicht zulässig und kann somit auch nicht beschlossen werden.

Ich habe aber auch Verständnis dafür, wenn die kreisangehörigen Städte- und Gemeinden eine höhere Senkung der Kreisumlage einfordern. Als ehemaliger Bürgermeister kenne ich dieses Geschäft länger als die meisten Amtsinhaber und weiß, dass hohe Forderungen zur Strategie gehören.

Hier geht es heute aber um die Finanzen des Landkreises Cloppenburg und damit auch um die finanziellen Herausforderungen der kommenden Jahre. Wir stellen heute die Weichen für Investitionen, die uns auch noch in den Folgejahren finanziell beschäftigen werden.“

### **Kreistagsabgeordneter Götting – Stellungnahme CDU-Fraktion**

„Wie Sie soeben den Ausführungen unseres Landrats entnommen konnten, können die wirtschaftliche Entwicklung und die gegenwärtige Haushaltssituation unseres Landkreises als sehr positiv bezeichnet werden. Darum schlägt die CDU-Fraktion vor, die Kreisumlage um 2 Punkte auf 40 Punkte zu senken und den Städten und Gemeinden zusätzlich eine Zuwendung in Höhe von 4,5 Millionen Euro für laufende Zwecke in den Bereichen Digitalisierung und Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Diese Mittel stehen den Kommunen unmittelbar nach der Genehmigung des Haushalts zur Verfügung und können nach deren Vorstellungen im Ergebnishaushalt verwendet werden.

Insgesamt bringt dieses Maßnahmenpaket - Reduzierung der Kreisumlage und die Gewährung von Mitteln für laufende Zwecke - somit für die Kommunen im Landkreis Cloppenburg eine Entlastung von rund 8 Millionen Euro.

Wir sehen diese beiden Maßnahmen als einen seriösen Kompromiss an, der sowohl dem Landkreis als auch den Städten und Gemeinden zugutekommt. Der Landkreis kann seine geplanten erheblichen Investitionen - auf die ich noch zu sprechen kommen werde - ohne Neuverschuldung realisieren. Davon profitieren auch die Städte und Gemeinden.

Die öffentlich geäußerte Kritik am vorgesehenen Verteilungsmodus der zusätzlichen Mittel, die nach Einwohnerzahl und nach Flächengröße aufgeteilt werden sollen, halte ich nicht für gerechtfertigt.



Eine Verteilung dieser Mittel im Verhältnis der gezahlten Kreisumlage - wie sie verschiedentlich vorgenommen wurde - ist nicht zulässig. Diese Mittel stellen eine zusätzliche Unterstützung für Digitalisierungs- und Infrastrukturmaßnahmen dar. Dabei bilden „Einwohnerzahl“ und „Flächengröße“ wesentliche Parameter für eine gerechte Verteilung dieser Mittel an die Kommunen.

Schauen wir uns nun den Haushalt etwas genauer an.

Festzustellen ist, dass es im Schulbereich insbesondere durch Sanierungsmaßnahmen an den kreiseigenen Schulen sowie durch die Übernahme der Kosten für die Schülerbeförderung der Vollzeitschüler im SEK II-Bereich im Jahr 2018 zu einer Erhöhung der Aufwendungen auf 29,4 Mio. Euro kommt. Das ist eine Steigerung von 5,6 Mio. Euro gegenüber dem letzten Jahr. Allerdings entfallen hiervon 1,2 Mio. Euro auf buchungstechnische Änderungen. Die Sammelposten sind abgeschafft. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden jetzt direkt als Aufwand verbucht.

Wir planen in den kommenden 2 Jahren das Lebensmitteltechnikum zu verwirklichen. Dieses hat für die Sicherung des Fachkräftebedarfs sowie für die Ausbildung und Qualifizierung von Fachkräften in der Ernährungsbranche einen enormen Stellenwert. Dieses Projekt stellt für den Landkreis Cloppenburg ein Alleinstellungsmerkmal dar und ist für die gesamte Region und darüber hinaus von hoher Bedeutung. Deshalb halten wir es auch - nachdem das Land und die heimische Wirtschaft die Mitfinanzierung des Projektes zugesagt haben - für unabdingbar, dass sich der Landkreis mit einem Kostenvolumen von 2,4 Mio. Euro hieran beteiligt und die Trägerschaft für dieses Projekt übernimmt.

Die Personalkosten in der Verwaltung des Landkreises werden 2018 mit 52,7 Mio. Euro angesetzt. Hier haben wir eine Steigerung von 4 Mio. Euro zu verzeichnen, die unter anderem durch Tarifierhöhungen, Stellenanhebungen sowie durch Neueinstellungen aufgrund von Aufgabenerweiterungen begründet ist.

Der Landkreis investiert in den Jahren 2017 und 2018 rund 14 Mio. Euro im Bereich der Digitalisierung. Um den Landkreis mit einem flächendeckenden Breitbandnetzwerk zu versorgen, benötigen wir allerdings zukünftig noch viel mehr Geld. Gut ausgebaute Netze sind für unsere heimische Wirtschaft unabdingbar, damit sie konkurrenzfähig bleibt.

Besonders wichtig ist uns der Einsatz des Landkreises bezüglich des Mobilfunknetzes. Wegen der großen Betroffenheit haben alle 12 Landkreise des Weser-Ems-Gebietes eine Allianz gebildet und unter Federführung von Frau Deeben ein gemeinsames, strategisches Vorgehen beschlossen. Hier sehen wir dringenden Handlungsbedarf, denn die Netzabdeckung hat sich in den letzten 10 Jahren eher verschlechtert als verbessert. Leider ist hier eine finanzielle Unterstützung aufgrund besonderer EU-Vorgaben nicht möglich. Hoffen wir trotzdem, dass wir mit dieser wichtigen Aufgabe weiterkommen.

Der ÖPNV wird auch in den nächsten Jahren sehr viele finanzielle Mittel erfordern. Alleine durch die Einrichtung eines Rufbussystems sind Kosten von über 2 Mio. Euro einkalkuliert. Aber auch andere Strecken müssen ertüchtigt bzw. erhalten bleiben, was ebenfalls höhere Geldsummen erfordert.

Unser Kreisstraßenverbreiterungsprogramm und auch die Kreisstraßenunterhaltung soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Aufgrund der steigenden Ausschreibungsergebnisse haben wir eine Anhebung der Unterhaltungsmaßnahmen von 2,0 auf jährlich 2,4 Mio. Euro beantragt.



Der Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit in Höhe von 9 Mio. Euro stehen Auszahlungen in Höhe von 35 Mio. Euro gegenüber. Daraus resultiert ein Saldo von 26 Mio. Euro, das aus Eigenmitteln finanziert werden kann.

Die ordentliche Kredit-Tilgung beträgt 2,4 Mio. Euro, dadurch sinkt unser Schuldenstand auf 25,8 Mio. Euro zum Ende des Jahres 2018. Es ist auch wichtig, dass wir in wirtschaftlich guten Zeiten unseren Schuldenstand abbauen, um aufgrund geringerer Zinslasten weitere Spielräume für Investitionen und Aufgaben zu haben.

Der wichtige Ausbau der E233 wird von unserem Landkreis weiter vorangetrieben. Da diese Verkehrsverbindung für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landkreises und der gesamten Region sehr wichtig ist, müssen wir die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitstellen.

Bedanken möchten wir uns besonders beim Landrat und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Sie standen und stehen uns immer mit Rat und Tat und einem offenen Ohr zur Verfügung.

Besonders bedanken möchten wir uns auch bei der Bevölkerung unseres Landkreises, bei den zahlreichen Betrieben und Unternehmen und bei den engagierten und motivierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die durch ihren Fleiß und ihre Tatkraft entscheidend zur überaus positiven wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landkreises beigetragen haben.

Die CDU-Fraktion wird der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan nebst allen Anlagen für das HH-Jahr 2018 zustimmen. Ich beantrage über die Beschlussvorschläge des Kreisausschusses vom 14.12.2017 zum Haushalt 2018 abstimmen zu lassen.“

### **Kreistagsabgeordneter Meyer – Stellungnahme SPD-Fraktion:**

„Auch ich möchte mich vorab bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit an diesem Haushaltsentwurf bedanken. Mein besonderer Dank gilt Herrn Wetzstein für die detaillierten Informationen in der Fraktionsberatung.

Der Haushalt ist vorhin vom Landrat ausführlich dargestellt worden. Deshalb möchte ich mich bei meinen Ausführungen auf wenige Aspekte beschränken. Uns geht es finanziell hervorragend. Die Summe der ordentlichen Erträge steigt auf ein Rekordniveau von 284 Mio. €. Uns geht es finanziell so gut wie nie. Und das, obwohl schon eine Senkung der Kreisumlage um 2% berücksichtigt ist. Der Hauptgrund dafür ist die positive wirtschaftliche Entwicklung und die dadurch steigenden Steuereinnahmen, die zu einem größeren FAG-Topf führen. Auch die außerordentlich gute Entwicklung der Städte und Gemeinden bei den Steuereinnahmen spült über die Kreisumlage erheblich mehr Mittel in die Kasse. Wir erwirtschaften im Ergebnishaushalt im Jahre 2018 Überschüsse von 17,9 Mio. €. Lassen Sie mich aber auch noch einen Blick auf den Schuldenstand des Landkreises richten.

1999 hatte der Landkreis noch einen Schuldenstand von 86 Mio. und lag damit über 60% über dem Landesdurchschnitt.

Heute weist der Haushalt einen Schuldenstand von 28 Mio. auf. Wir liegen damit fast 56% unter dem Landesdurchschnitt.

Wir haben also in den letzten 16 Jahren über 55 Mio. Euro getilgt. Man muss sich aber fragen, wie ist die finanzielle Situation tatsächlich.

Dazu ein Blick hinter die Kulissen.

Der Landkreis verfügt zurzeit über 60 Mio. € liquider Mittel, davon sind knapp 40 Mio. € zweckgebundene Mittel, die vorgehalten werden für die Kreisschulbaukasse, Rekultivierung von Deponien, Gebührenaussgleiche etc.. All diese Rücklagenkonten sind prall gefüllt. Dazu gibt es aber über 20 Mio. € freie liquide Mittel, die problemlos zur Tilgung eingesetzt werden könnten, wenn die Kreditverträge dies zuließen.

Hinzu kommen ca. 5 Mio. €, die wir verauslagt haben für den vierstreifigen Ausbau der E 233. Wir hoffen ja alle, dass wir die Kosten von Land und Bund erstattet bekommen. Von Verschuldung kann de facto also keine Rede sein.

Unsere hervorragende Finanzlage liegt aber nicht daran, dass wir besonders sparsam gewirtschaftet hätten, sondern es liegt daran, dass die Zuwendungen und Umlagen stetig gestiegen sind. Dieser Haushaltsposten besteht aber zu etwa 60 % aus den Einnahmen aus der Kreisumlage.

Man kann also etwas vereinfacht sagen, die Gemeinden haben den größten Brocken der Entschuldung gestemmt.

Deshalb fordert die SPD-Fraktion seit Jahren eine Senkung der Kreisumlage. Die ist von der Mehrheitsfraktion mit Blick auf die schlechte Haushaltslage des Landkreises meist abgelehnt worden.

Dabei zeigte sich schon seit Jahren, dass die Haushaltsergebnisse durchschnittlich um 15 Mio. € besser aussahen als in der Prognose.

So hatten wir im Haushaltjahr 2016 sogar eine Verbesserung von über 30 Mio. €. Auch für das Jahr 2017 erwartet die Kreisverwaltung eine Verbesserung um über 11 Mio. €.

Ich bin mir sicher, dass wir am Ende des Jahres 2018 auch eine Verbesserung weit um über 10 Mio. € haben werden.

Woran liegt das?

Dazu sollte man einen Blick in den Investitionsbereich werfen.

Wir hatten 2016 18 Mio. € veranschlagt, ausgegeben wurden aber nur 6 Mio. €. 2017 wurden 11 Mio. € veranschlagt, ausgegeben wurden bis jetzt aber ca. 3 Mio. €.

Für 2018 haben wir für Investitionen 35 Mio. € vorgesehen.

Glaubt denn hier im Saal jemand ernsthaft, dass diese 35 Mio. € abfließen werden?

Meine Prognose: Wir werden am Ende des Jahres 2018 de facto 10 Mio. € Guthaben statt 25 Mio. € Schulden haben. Es gibt also erheblichen finanziellen Spielraum.

Für die Entschuldung des Landkreises haben größtenteils unsere 13 Kommunen mit ihrer Kreisumlage gesorgt.

Man sollte sich aber mal nach dem Sinn der Kreisumlage fragen. Sie dient dazu, die notwendigen Aufgaben des Landkreises zu finanzieren und nicht dazu, Reichtümer anzuhäufen.

Deshalb haben wir vollstes Verständnis für die Forderung aller 13 Bürgermeister, die Kreisumlage um mindestens 6 Punkte zu senken. Finanzieller Spielraum wäre wie eben ausgeführt auch für das Doppelte, ohne dass wir uns zusätzlich verschulden müssten.

Der Vorschlag der Verwaltung, die Kreisumlage nur um 2 Punkte zu senken, ist für uns völlig indiskutabel.

Genauso indiskutabel sind für uns Äußerungen des Landrats in Richtung Bürgermeister, sie hätten jedes Maß verloren" und „der Egotrip und die Entgleisungen eines einzelnen Bürgermeisters würde dazu führen, dass die Zusammenarbeit der kommunalen Gemeinschaft insgesamt Schaden nimmt". So geht man nicht mit den Bürgermeistern um, die in den letzten Jahren relativ klaglos mit über 80 Mio. € zur Entschuldung des Landkreises beigetragen haben und jetzt berechtigter Weise eine Senkung der Kreisumlage um 6 Punkte erwarten.

Jetzt zum Vorschlag der CDU-Fraktion.

Eine zweckgebundene Rückvergütung nach Gutsherrenart in Höhe von 4,5 Mio. €, hat die CDU-Fraktion kurzerhand beschlossen und pressewirksam auf den Weg gebracht. (Warum diskutiert der Kreistag eigentlich noch).

Dieser Beschluss entlastet zwar die die Kommunen zusätzlich, ist für uns zu wenig.

Außerdem ist das Ausschüttungsverfahren für uns falsch. Diese Mittel sind zweckgebunden und werden nach einem anderen Schlüssel verteilt, als die Kreisumlage erhoben wird. Das führt dazu, dass die Kommunen nicht frei entscheiden können, wofür sie das Geld einsetzen und der veränderte Verteilschlüssel wird immer zu Ärger bei den Gemeinden führen, da sich immer irgendjemand benachteiligt fühlt. Die einzig gerechte Entlastung der Gemeinden ist eine Senkung der Kreisumlage. Sollte sich dann wider Erwarten in den nächsten Jahren die Notwendigkeit einer Erhöhung ergeben, dürfte das nicht zu mehr Diskussionen führen als jetzt. Dies hat auch die Vergangenheit gezeigt. Wir beantragen deshalb hiermit den Kreisumlagesatz auf 36 Punkte festzusetzen.

Lassen Sie mich auf einige Investitionsfelder besonders eingehen.

#### Thema: Schülerbeförderung

In diesem Bereich haben wir in diesem Jahr eine erhebliche Verbesserung auf den Weg gebracht, indem wir die freie Schülerbeförderung für die Sek.II-Schüler auf den Weg gebracht haben. Der SPD-Fraktion wäre zwar ein weitergehender Beschluss, der alle Berufsschüler einschließt, lieber gewesen. Aber das kann ja noch kommen.

#### Thema: ÖPNV

In den letzten Jahren hat der Landkreis ein Konzept zur Optimierung des ÖPNV auf den Weg gebracht. Wesentlicher Bestandteil dieses Konzeptes ist ein Rufbusssystem, das den bestehenden ÖPNV deutlich verbessern soll. Das System geht jetzt auf der Basis der vorliegenden Konzepte und Pläne in die Umsetzungsphase. Dieses Pilotprojekt ist ein Meilenstein für unseren ländlich strukturierten Landkreis. Wir können dabei natürlich gesammelte Erfahrungen während dieser zweijährigen Pilotphase einbringen.

#### Thema: Schnelles Internet

Wir stellen in diesem Haushalt noch einmal 3 Mio. € für den Breitbandausbau zur Verfügung. Das schnelle Internet ist in Zukunft das wichtigste Infrastrukturelement sowohl für Gewerbe als auch den privaten Haushalt. Wir haben hier Nachholbedarf, sind aber jetzt auf dem Weg, den Anschluss herzustellen. Das ist gut so.

#### Thema: Schulen

Wir haben in den vergangenen Jahren viel in den schulischen Bereich investiert. Das war richtig und wichtig, weil es sich dabei um Investitionen in die Zukunft handelt. In diesem Jahr werden wir mit der Erweiterung der Elisabethschule in Friesoythe, der Sanierung des Gymnasiums in Löningen und der Erweiterung des AMG in Friesoythe beginnen.

#### Thema: Kinderbetreuung

Ein weiterer Bereich, in dem wir in den vergangenen Jahren Fortschritte gemacht haben, ist der Bereich der Kinderbetreuung. Die Förderprogramme zum Bau und zum Betrieb von Kinderkrippen zeigen Wirkung. Auch in unserem ländlich strukturierten Raum steigt die Nachfrage nach Betreuungsangeboten. Gesellschaftliches Ziel sollte es dabei sein, Kinderbetreuung auf Dauer kostenfrei anzubieten. Dazu sind alle Ebenen gefordert. Das Land Niedersachsen macht sich hier auch schon auf den Weg. Der Landkreis steigt wegen des erhöhten Bedarfs an Kindergartenplätzen mit einer Förderung von 1,8 Mio. wieder ein.

#### Thema: Straßenbau

Wir sind zudem froh darüber, dass wir im Haushalt 2018 wieder viel Geld für den Straßenbau vorgesehen haben. Dies ist wichtig, um unsere Infrastruktur zu verbessern und unsere Straßen in einem vernünftigen Zustand zu halten. Denn nichts ist teurer, als die Schäden, die durch nicht erbrachte Unterhaltung entstehen, zu beheben.

Die im Verkehrsausschuss beschlossene Erhöhung der Mittel für die Deckenerneuerung wegen der Preissteigerungen tragen wir mit.

Bei der E 233 haben wir lange und ernsthaft über den notwendigen Ausbau diskutiert und haben uns letztendlich mit großer Mehrheit für den 4-streifigen Ausbau ausgesprochen.

Nach unserem Kenntnisstand sind wir auf einem guten Weg, der zum Ausbau und damit auch zur Erstattung der vom Landkreis verausgabten Gelder führt. Zum jetzigen Zeitpunkt auszusteigen und damit die eingesetzten Gelder in den Sand zu setzen, wäre m. E. ein Schildbürgerstreich.

#### Thema: Wohnraumschaffung

Ein weiteres sich verschärfendes Problem im Landkreis ist sicherlich auch, dass kostengünstiger Wohnraum knapp wird. Vor dem Hintergrund weiter steigender Zahlen von Werksvertragsarbeitern und einer steigenden Zahl von Personen, die auf kostengünstigen Wohnraum angewiesen sind, müssen Lösungsansätze gefunden werden.

Wir haben schon in den letzten Jahren darauf hingewiesen, dass wir erwarten, dass der Landkreis über seine Wohnungsbaugesellschaft Möglichkeiten entwickeln sollte, mehr Sozialwohnungen zu schaffen.

Eine Voraussetzung dafür, nämlich die Aufstellung eines Wohnraumkonzeptes für den gesamten Landkreis, das die Grundlage für eine Förderung durch die NBank ist, ist mittlerweile erfüllt.

Die SPD-Fraktion beantragt hiermit den Kreisumlagesatz auf 36 Punkte festzusetzen und beantragt hierzu eine geheime Abstimmung.

Sollte sich hierfür keine Mehrheit finden würden wir den Haushalt ablehnen.

Vielen Dank fürs Zuhören!“

#### **Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen – Stellungnahme Gruppe GRÜNE/UWG:**

„Trotz der komfortablen Haushaltslage gibt der Haushalt 2018 für uns nicht nur Anlass zum Jubel, sondern einige Positionen bilden eine Politik ab, die wir nicht mittragen können.

- Zunächst aber eine kurze Anmerkung: Die Summen einiger Positionen im Haushalt – wir wissen nicht genau, wie viele es sind – bilden leider nicht die tatsächlichen Summen der geplanten Ein- und Ausgaben ab. So bspw. die Zahlen des Lebensmitteltechnikums: In der Vorlage wird von Baukosten in der Höhe von 3.848.150 gesprochen, im Haushalt soll das Bauprojekt 10.500.000 kosten, von denen bereits 6.350.000 bisher bereitgestellt worden seien (S. 186). Der Anteil der Wirtschaft sollte laut Vorlage 1.235.000 betragen, im Haushalt sind die Zuwendungen privater Unternehmen mit 595.500 beziffert. Auf meine Nachfrage stellte sich heraus, dass die falschen Zahlen im Haushalt der Schwerfälligkeit der Computersoftware zu verdanken ist. Die Unterschiede zwischen Aussagen im Haushalt und den tatsächlichen finanziellen Bewegungen sollen auch beim Schießstand in Ahlhorn vorliegen (Hinweis auf heutige Anfrage). Das ist vor dem Hintergrund des Prinzips der Haushaltswahrheit und -klarheit schon ziemlich ärgerlich und wir erwarten von der Verwaltung, dass dieses Problem bis zu den nächsten Haushaltsberatungen gelöst ist.
- Ein ständig wiederkehrender Kritikpunkt am Haushalt ist die Verschwendung großer finanzieller, personeller, räumlicher und ökologischer Ressourcen für den

vierstreifigen Ausbau der E 233. Allein dieses Projekt rechtfertigt eine Ablehnung des Haushalts (**Antrag 3**)

- In einigen Bereichen wünschen wir uns mehr Aktivitäten des Landkreises. So bleiben 88.000 Landesmittel der NFVG übrig und die Dividende von 53.600 von der Wohnungsbaugesellschaft hätte für mehr sozialen Wohnungsbau genutzt werden sollen. Ihrer Aufgabe, „vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung der breiten Schichten der Bevölkerung“, wird sie u.E. nicht gerecht (**Antrag 2**).
- Für das Willkommen und die Integration von neu Zugewanderten halten wir eine Website oder App für erforderlich, die ihnen wichtige Informationen und Hilfen zur Unterstützung anbieten kann. Als Träger dieser Aufgabe wäre der Landkreis ideal (**Antrag 4**).
- Da wir das Lebensmitteltechnikum ablehnen, möchten wir auch die Haushaltsansätze dafür gestrichen haben (**Antrag 5**).
- Last but not least ist es uns wichtig, die Kreisumlage so zu gestalten, dass die Städte und Gemeinden und der Landkreis die Einnahmen ihren Aufgaben gemäß aufteilen, so dass alle damit leben können. Dieses Jahr konnte der Konflikt zwischen Städten und Gemeinden und dem Landkreis nicht gelöst werden. Die Argumente der Städte und Gemeinden haben uns mehr überzeugt und daher unterstützen wir ihre Forderung nach Senkung der Kreisumlage auf 36 % (**Antrag 1**).

Unter dem Strich: Dieser Haushalt verwaltet das Gestern statt das Morgen zu gestalten. Deshalb müssen wir ihn leider ablehnen.“

### **Kreistagsabgeordneter Mutlu – Stellungnahme FDP-Tabeling Gruppe:**

„Der Haushalt für 2018 strotzt vor guten Zahlen und Entwicklungen.

Das ist erst einmal eine sehr positive Feststellung. So haben wir es ja immer gewünscht: Schulden weiterabbauen, vorzeigbare Entwicklungen weiter fördern und einiges für das Soziale und die Familien tun können – angefangen von der Einrichtung neuer Krippen bis zu nötigen Ausgaben in die Bildung. Und das alles, ohne die notwendigen Investitionen in den Straßenbau, für besseren Tierschutz und die der Förderung der Wirtschaft dienende Infrastruktur der Wirtschafts- und Industriegebiete von Barßel bis Essen.

So weit – so gut.

Doch das Gute hat auch immer Schattenseiten. Wer aufmerksam die Berichte aus den Kommunen verfolgt, wird leicht feststellen können, dass hier etwas gefördert wird dort etwas subventioniert wird. Doch erstens machen – das beweist die Entwicklung der deutschen und unserer regionalen Wirtschaft - Subventionen träge und zweitens wird daraus eine Erwartung, die dann zu schlechteren Zeiten nicht erfüllt werden kann. So wie der Staat sich antizyklisch verhalten soll, so müssen es auch die Kommunen tun.

Also: In guten Zeiten – so wie sie jetzt zweifelsohne sind – nicht soviel ausgeben, also zurückhaltend sein bei Investitionen und Zuschüssen und in schlechten Zeiten – die hoffentlich nicht bald aber sicher irgendwann kommen – sich etwas großzügiger verhalten. Damit dann die stockenden privaten Investitionen wieder für einen neuen Aufschwung sorgen und die Investitionen der Kommunen die Wirtschaft wieder ankurbeln können. Mehrere Faktoren deuten auf eine sehr gute Finanzlage des Landkreises Cloppenburg. Die Ausgaben für die Zinsen sind auf ein Zehntel des Wertes vor zehn Jahren gefallen. Und es gibt jährlich steigende Überschüsse.

Die Landkreise haben einen großen Vorteil. Sie profitieren von einer steigenden Kreisumlage. Dafür sorgen die höheren Steuereinnahmen der Gemeinden. Aber wenn es den Gemeinden mal für ein paar Jahre nicht so gut geht – wie jetzt meiner Heimatstadt



Cloppenburg -, dann bekommt der Landkreis auch ein dickes Stück vom Kuchen, nämlich von unseren Schlüsselzuweisungen aus den Kommunen. Da hilft es nur, die Kreisumlage zu senken. Deutlicher als geplant. Zwei Punkte sind Peanuts, sechs Punkte, wie es alle Bürgermeister einhellig verlangt haben, sind angebracht.

Der Landkreis hat seine Finanzlage im Haushalt 2018 zudem nicht einmal so gut dargestellt wie es reell ist.

Einige Beispiele:

- Die Schlüsselzuweisungen wurden in diesem Jahr 2017 mit 32,7 Mio. Euro veranschlagt. Wir wunderten uns alle, als wir für 2018 einen Wert von 41,2 Mio. Euro entdeckten. Zehn Mio. Euro mehr? Kann das sein? Tatsächlich aber wurden es in diesem Jahr 2017, 37,5 Mio. und damit fast fünf Mio. Euro mehr als im Haushalt stehen. Und im nächsten Jahr werden es tatsächlich 41,6 Mio. Euro.

- Die Zuwendungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises sind mit 5,6 Mio. Euro veranschlagt, tatsächlich fließen 210.000 Euro mehr.

- Die Kreisumlage wird genau so bescheiden veranschlagt. In diesem Jahr stehen 72,6 Mio. Euro im Haushalt, tatsächlich sind es 75,2 Mio.. Und 2018 stehen hier schwarz auf weiß 69,1 Mio. Euro. Die versandten Unterlagen der Kämmerei weisen aber einen Betrag von 71,1 Mio. Euro als Kreisumlage für 2018 aus.

Diese beiden Punkte machen schon eine Verbesserung im zweistelligen Millionenbereich aus. Dazu kommt das Jahresergebnis.

Während der Landkreis Vechta schon über sieben Mio. Euro aus dem Überschuss des Jahres 2017 an die Kommunen entsprechend der Kreisumlagenzahlungen verteilt, wird im Kreis Cloppenburg sogar noch das Jahresergebnis 2016 verschwiegen. Offensichtlich war es so gut und sollte nicht als Argument für eine weitere Senkung der Kreisumlage dienen. Und das Zwischenergebnis für 2017 erfahren wir erst recht nicht.

Es kommen noch weitere Verbesserungen hinzu, die sich nicht im Plan finden. Es gibt die Schulbaumittel des Bundes aus dem Kommunalen Investitions- und Förderungsprogramm in Höhe von 1.645.000 Euro.

Und das Land will endlich die Kosten der Schülerbeförderung für den Sekundarbereich II übernehmen.

Das ist eine längst fällige Bezuschussung, damit die Nachteile des ländlichen Raumes ausgeglichen werden. Wir im Landkreis Cloppenburg waren da sehr vorbildlich. Das Abitur gehört heute so zum Rüstzeug der jungen Menschen fürs berufliche Leben wie früher die Mittlere Reife. Deshalb müssen die Kosten für den Weg zum Gymnasium oder zum Fachgymnasium auch bis zum Schluss übernommen werden. Es kann nicht sein, dass Eltern, weil sie 50 Euro oder mehr für die Monatskarte zahlen müssen, ihr begabtes Kind nicht das Abitur machen lassen.

Jetzt fördert das Land. Der Landkreis Cloppenburg hat für die Schülerbeförderung im Sekundarbereich II rund 1,3 Mio. Euro ausgegeben. Auch diese Ausgabe werden wir uns bald sparen können. Diese hohen Kosten für die Beförderung zu den Gymnasien im Sekundarbereich II beweisen auch, dass wir zu wenig Angebote vor Ort haben. Im Landkreis Cloppenburg gibt es schon mit Molbergen und Lönigen neben Werlte die größten Grundschulen in Niedersachsen. Darauf sollte der ländliche Raum alles andere als stolz sein. Gerade hier sollte es mehr Angebote als in den Städten geben. Wir haben auch mit Friesoythe die größte Realschule im Land. Unsere Gymnasien haben mittlerweile auch Größen, die rekordverdächtig sind. Wir sollten uns endlich auch Strukturen für Kommunen für Garrel, Emstek und Essen einfallen lassen, die dann zum Abitur vor Ort führen. Garrel hat

bald 15.000 Einwohner. Kommunen in dieser Größenordnung sind in anderen Regionen bessergestellt. Und der Einzugsbereich von Garrel könnte beispielsweise genauso verbreitert werden wie der für Emstek. Angebote vor Ort verbessern die Bildung, sparen Kosten für die Schülerbeförderung und sind überfällig.

Sorgen machen mir die hohen Kosten für den Jugendbereich. Stetig steigen die Ausgaben für die Betreuung von Kindern und jungen Menschen durch das Jugendamt. Auch hier sollten wir mal genauer hinschauen.

Insgesamt kann unsere Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen.

Besonders ärgert mich die Ausweisung eines 4,5 Mio.-Investitionsprogramms angeblich zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur. Aber diese Veranschlagung beweist, dass der Spielraum für eine Senkung der Kreisumlage durchaus vorhanden war. Verteilt werden soll das Geld auch nach dem Flächenmaßstab. Da werden natürlich Kommunen wie Friesoythe und Molbergen besonders bevorzugt. Aber seit wann müssen Breitbandkabel durch die Thülsfelder Talsperre verlegt werden?

Die Stadt Cloppenburg wartet noch auf die gerechte und versprochene andere Verteilung der 3,5 Mio. Euro aus diesem Jahr. Der Maßstab für 2018 benachteiligt unsere Stadt erneut, jetzt um fast eine halbe Mio. Euro. Das ist nicht ausgewogen und mehr als ungerecht.

Ich bedanke mich bei der Kämmerei und dem neuen Kämmerer Herr Wetzstein für die enorme Arbeit beim Haushalt. Eine zielgenauere Veranschlagung ist wohl dem politischen Willen geschuldet.“

Erster Kreisrat Frische wies darauf hin, dass die unterschiedlichen Zahlen im Haushaltsplan bereits in der Sitzung des Kreisausschusses vom 14.12.2017 geklärt worden seien.

Landrat Wimberg teilte mit, dass Realschulen und Oberschulen nicht im Zuständigkeitsbereich des Landkreises lägen.

Kreistagsvorsitzender Hackstedt erklärte sodann, über den Antrag der SPD-Fraktion und den mit 1. bezifferten Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG auf Senkung der Kreisumlage auf 36 Punkte zusammen abstimmen lassen zu wollen und kam dabei auf den Antrag von Kreistagsabgeordneten Meyer, Vorsitzender der SPD-Fraktion, zurück, diese Abstimmung geheim erfolgen zu lassen und ließ über diesen Antrag entsprechend abstimmen.

**Der Kreistag beschloss mit 16 Ja-Stimmen eine geheime Abstimmung über die Senkung der Kreisumlage auf 36 Punkte.**

Kreistagsvorsitzender Hackstedt bestimmte die Kreistagsabgeordneten Wesselmann und Dirk Vaske zu Stimmzählern.

**Der Kreistag beschloss in geheimer Abstimmung mit 24 Stimmen bei 17 Gegenstimmen eine Senkung der Kreisumlage auf 36 Punkte abzulehnen.**

Kreistagsvorsitzender Hackstedt ließ sodann über die Anträge der CDU-Fraktion vom 13.12.2017 und danach über die weiteren Anträge der Gruppe GRÜNE/UWG vom 11.12.2017 abstimmen.

- I. **Anträge der CDU-Fraktion vom 13.12.2017:  
Der Kreistag stimmte mehrheitlich bei 16 Gegenstimmen den Anträgen der CDU-Fraktion vom 13.12.2017 zu.**



## II. Weitere Anträge der Gruppe GRÜNE/UWG vom 11.12.2017:

1. Der Kreistag lehnte mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen den Antrag zu 2. ab.
2. Der Kreistag lehnte mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen den Antrag zu 3. ab.
3. Der Kreistag lehnte mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen die Anträge zu 4. und 5. ab.

Im Anschluss daran ließ Kreistagsvorsitzender über den Haushalt 2018 abstimmen.

**Der Kreistag beschloss mehrheitlich bei 16 Gegenstimmen die Haushaltssatzung nebst Haushalts- und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018 und das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2018 bis 2021 mit den zuvor beschlossenen Änderungen.**

### 45. Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

---

Landrat Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, berichtete über folgende Beschlüsse des Kreisausschusses in der Sitzung vom 14.12.2017:

TOP 11. Technische Verwaltung der Kreisstraßen im Landkreis Cloppenburg; Hier: Gutachten der NSI Consult und weiteres Verfahren  
Vorlage: V-KA/17/418

---

Der Kreisausschuss beschloss Folgendes:

Der Landkreis Cloppenburg macht von dem Kündigungsrecht der Vereinbarung mit der NlStbV zum 31.12.2019 (Erklärung der Kündigung bis spätestens 31.12.2017) keinen Gebrauch.

Die Kreisverwaltung erstellt ggf. mit Unterstützung weiterer externer Beratung ein umsetzbares Zielkonzept für die technische Kreisstraßenverwaltung einschließlich Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, so dass im Hinblick auf den erforderlichen Umsetzungszeitraum möglichst frühzeitig über eine Kündigung der Vereinbarung mit der NlStbV entschieden werden kann.

TOP 21. Vorstellung der Eckpunkte der Vorabbekanntmachung für das Rufbussystem  
Vorlage: V-KA/17/420

---

Der Kreisausschuss beschloss Folgendes:

„Den in der Vorlage aufgeführten

- Prinzipien bei der Feinplanung der Rufbuslinien,
- den Prinzipien bei der Erarbeitung des Tariffsystems und
- den maßgeblichen Anforderungen zur Erbringung der Rufbus-Verkehrsleistungen



wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis die Ausschreibung der Verkehrsleistungen für die neuen Rufbusse im EU-Amtsblatt vorabbekanntzumachen. Soweit keine eigenwirtschaftlichen Genehmigungen zur Erbringung der Rufbus-Leistungen erteilt werden, wird die Verwaltung beauftragt, die Ausschreibung entsprechend durchzuführen.“

TOP 35. bis 37.: Zuschüsse nach der Sportförderrichtlinie

TOP 35. Antrag des SV DJK Stapelfeld-Vahren e.V. auf Gewährung eines Zuschusses nach der Sportförderrichtlinie des Landkreises Cloppenburg für den Anbau von Geräteräumen an der Turn-/Gymnastikhalle in Stapelfeld  
Vorlage: V-KUL/17/100

TOP 36. Antrag des DJK-SV Bunnem e.V. auf Gewährung eines Zuschusses nach der Sportförderungsrichtlinie des Landkreises Cloppenburg für die Erweiterung von Umkleieräumen nebst Schulungs- und Abstellraum und Anlegen von Einstellplätzen auf der Sportanlage in Bunnem  
Vorlage: V-KUL/17/101

TOP 37. Antrag des SV Hansa Friesoythe e.V. auf Gewährung eines Zuschusses nach der Sportförderungsrichtlinie des Landkreises Cloppenburg für die grundlegende Instandsetzung des Trainingsplatzes C mit Bewässerungsanlage  
Vorlage: V-KUL/17/102

---

Der Kreisausschuss beschloss zu den obigen Anträgen die Gewährung der beantragten Zuschüsse.

TOP 41. Antrag des DLRG auf Bezuschussung eines "Gerätewagen Wasserrettung" vom 25. Oktober 2017  
Vorlage: V-PLA/16/189

---

Der Kreisausschuss beschloss Folgendes:  
Im Falle einer Bezuschussung durch das Land wird dem DLRG ein Zuschuss aus Kreismitteln für die Anschaffung eines Gerätewagens Wasserrettung gewährt.

Landrat Wimberg berichtete ferner über seinen Besuch zusammen mit Landrat Winter bei Minister Althusmann in Hannover zum Thema E233. Der Minister habe die volle Unterstützung für das Projekt E233 zugesagt.

#### **46. Anfragen**

---

Die Gruppe GRÜNE/UWG stellte an Landrat Wimberg mit Datum vom 11.12.2017 eine Anfrage zum Schreiben der Generalstaatsanwaltschaft Oldenburg vom 30.05.2016 zur Einstellung des Verfahrens gegen Dr. Irmtraud Kannen und mit Datum vom 13.12.2017 eine Anfrage zum geplanten Schießstand in Ahlhorn.



Kreisrat Varnhorn teilte zu beiden Anfragen mit, dass eine Beantwortung in der heutigen Sitzung aus zeitlichen Gründen nicht möglich sei. Die Anfragen würden schriftlich beantwortet werden.

Kreistagsabgeordneter von Klitzing erkundigte sich nach den Gründen, die eine Schließung der Abteilung Unterhaltsvorschuss im Jugendamt für 3 Tage rechtfertigten.

Erster Kreisrat Frische erklärte, dass es aufgrund einer hohen Flut von Anträgen dort zu einer Notsituation gekommen sei. Den dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern soll durch die Schließung ermöglicht werden, Anträge zu bearbeiten.

#### **47. Mitteilungen**

---

Es lagen keine Mitteilungen vor.

Um 20:10 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in